



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen) Neukirchen
--

Nummer

3	1	0
---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar

	6	9	5	6
--	---	---	---	---

2. Waldfläche in Hektar

	3	6	0	0
--	---	---	---	---

3. Bewaldungsprozent

	5	2
--	---	---

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent

--	--	--

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

--
- überwiegend Gemengelage

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	Eichenmischwälder	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>	
X					
Bergmischwälder	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>	
Hochgebirgswälder	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X		X		X			
Weitere Mischbaumarten						X	X	X

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die Wälder in der Hegegemeinschaft Neukirchen werden von Kiefern-, Fichten- und Buchenbeständen bestimmt. Edellaubhölzer und die ökologisch wertvollen Sonstigen Laubhölzer wie z. B. Birke, Weide oder Zitterpappel kommen nur einzeln bis truppweise vor. Eichen sind vor allem an den Rändern der Kiefernbestände zu entdecken.

Die Waldflächen sind von kleinerer bis mittlerer Größe (bis 300 ha) und relativ gleichmäßig in einer Gemengelage über die HG verteilt.

Die Waldfunktionskartierung gemäß Art. 6 BayWaldG weist Flächen im westlichen Bereich der Hegegemeinschaft eine besondere Bedeutung für Erholungssuchende aus. Zusätzlich

konnten noch Areale mit besonderer Bedeutung für das Landschaftsbild sowie als Biotop erfasst werden, die jedoch schrottschussartig verteilt sind.

Lokaler Immissionsschutzwald befindet sich entlang der Bundesstraße B 14.

Auch Bodenschutzwälder sind aufgrund der Geländemorphologie zahlreich erfasst; ihr Anteil liegt deutlich über dem Landkreisdurchschnitt.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Die derzeitigen Klimaprognosen der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) geht von einem erheblichen Anstieg der Jahresdurchschnittstemperaturen aus (aktuell 7,5 – 8°C; im Jahr 2100 um 10°C). Die Niederschläge in der Vegetationsperiode sollen um 15 % abnehmen.

Das Anbaurisiko für die derzeit dominant vorhandenen Baumarten in den Wäldern der Hegegemeinschaft steigt bis zum Jahr 2100.

Bei der Waldkiefer ist davon auszugehen, dass die aktuell unproblematische Situation (sehr geringes Anbaurisiko) ändert und auf ein mittleres Anbaurisiko steigt. Die Betrachtung fußt ausschließlich auf die standörtlichen Eignungen der Baumart. Die KiefernSchädlinge, die in der Regel wärmeliebend sind, wurden in dieser Risikoabschätzung nicht betrachtet.

Bei der Baumart Fichte besteht derzeit ein mittleres Anbaurisiko, welches massiv steigt. Die Baumart Fichte wird nach den derzeitigen Prognosen nur noch in geringen Anteilen in den Wäldern zu finden sein.

Die Eichenarten (Stiel- und Traubeneiche) sowie die Baumart Buche zeigen kaum Zunahmen im Anbaurisikos bis zum Jahr 2100. Auch hier ist jedoch keine Betrachtung der Schädlingentwicklung enthalten.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild.....
 Gamswild.....
 Sonstige

X

Rotwild.....
 Schwarzwild.....

X

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

- 1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Die Schicht kleiner 20 cm beinhaltet einen Nadelholzanteil von 29,7 %, die Laubhölzer sind mit 70,3 % vertreten. Im Wesentlichen dominieren drei Baumarten: Fichte (23,0 %), Buche (23,2 %) sowie den Edellaubbäumen wie zum Beispiel Ahornarten (33,3 %).

Erfreulicherweise sind alle weiteren Baumartengruppen wie Kiefer, Eiche, Tanne oder das Sonstige Laub- und Nadelholz zumindest mit geringen Stückzahlen erfasst. Dies zeigt, dass ein großes Verjüngungspotential für die Etablierung von klimatoleranten Mischwäldern in den Ausgangsbeständen vorhanden ist.

Im Vergleich zu 2021 gab es eine Verschiebung der Anteile zu Gunsten des Laubholzes (+ 10,9 %). Vor allem Edellaubholzanteil ist 2024 höher (+ 15,0 %).

Der Verbiss im oberen Drittel ist bei den sehr jungen Bäumen problematisch, da vor allem der Keimlingsverbiss zum Totalausfall führt. 30,1 % der Pflanzen wiesen hier einen Schaden auf (+ 12,7 % im Vergleich zu 2024). Im landkreisweiten Vergleich ist dies einer der höchsten Werte.

Besonders stark sind Kiefer (42,9 %; 2021: 0 %), Sonstiges Laubholz (42,1 %; 2021: 45,5 %), Buche (38,8 %; 2021: 18,7 %) und das Edellaubholz (35,5 %; 2021: 26,7 %) betroffen. Bei den anderen Baumarten sind die Anteile der Individuen mit Schaden ebenfalls unbefriedigend hoch. Sogar die Fichte ist mit 9,6 % der Pflanzen im oberen Drittel verbissen. Dies ist ebenfalls ein Höchstwert im Landkreis.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Die Verteilung von Laub- und Nadelholz ist im Äserbereich ist recht ähnlich zur Schicht bis 20 cm. Der Laubholzanteil liegt bei 70,8 %. Dieser wird schwerpunktmäßig von Buche (40,8 %); Edellaubbäumen (17,1 %) und den ökologisch wertvollen Sonstigen Laubhölzern (z. B. Birke, Aspe, Weide - 10,5%) gebildet. Die im Klimawandel mit günstiger Prognose ausgestattete Eiche ist mit 2,4 % vertreten.

Der Nadelholzanteil zwischen 20 cm und der maximalen Verbisshöhe liegt bei 29,2 % und wird schwerpunktmäßig von der Fichte (21,9 %) gebildet. Des Weiteren konnten 4,0 % Kiefer und 3,3 % Tanne erfasst werden.

Die Detailauswertung dieser Höhenstufe zeigt bei der Fichte einen steigenden Trend. Im Bereich zwischen 20 cm – 50 cm ist die Baumart mit 20,2 % vertreten. Mit steigender Höhe nimmt ihr Prozentsatz zu. Im Bereich von 80 cm bis über die Verbisshöhe beträgt ihr Anteil noch 26,9 %. Auch die Kiefer kann ihre Anteile leicht steigern (20 cm – 50 cm: 2,8 %; über 80 cm: 7,7 %). Ein gegenläufiger Trend zeigt sich bei der Tanne. Sie verliert mit steigender Höhe deutliche Anteile (20 cm – 50 cm: 4,2 %; über 80 cm: 1,7 %).

Die Buche baut hingegen baut mit steigender Höhe ihre Prozentsätze aus. Liegt ihr Anteil im Bereich zwischen 20 cm und 50 cm noch bei 38,1 %, konnte sie in der Schicht von 80 cm bis zur Verbisshöhe mit 45,0 % festgestellt werden. Das Edellaubholz verliert mit steigender Höhe. Zwischen 20 cm und 50 cm liegt der Wert bei 21,6 %; über 80 cm sind es nur noch 8,0 %.

Der Leittriebverbiss ist der wichtigste Weiser für den aktuellen Verbissdruck an jungen Bäumen. Dieser hat über alle Baumartengruppen mit 16,8 % einen höheren Wert wie 2021 (12,8 %). Vor allem am Nadelholz ist eine deutliche Zunahme zu verzeichnen (14,4 %; + 12,3 % im Vergleich zur Aufnahme 2021). An 8,5 % der Fichten (+ 7,7 % im Vergleich zu 2021) und 9,2 % der Kiefern (+ 3,0 %) wurde ein Leittriebverbiss festgestellt. Bei der Tanne sind es sogar 59,3 %.

Beim Laubholz stagniert das Verbissniveau auf einem ähnlichen Level wie 2021. Mit 17,8 % bei der diesjährigen Aufnahme ging die Belastung nur geringfügig zurück (- 0,6 %). An 17,1 % der Buchen (- 0,9 %), 22,2 % der Sonstigen Laubhölzer (+ 0,8 %), 18,6 % der Eichen (- 15,5 %) sowie 16,5 % der Edellaubbäume (- 3,2 %) konnte ein Leittriebverbiss erfasst werden.

Die Verbissbelastung im oberen Drittel stieg an. Die Inventurdaten zeigen, dass an 41,5 % der Bäume ein solches Merkmal zu finden war (+ 3,8 %). Auch hier ist die Steigerung vor allem durch den Wert der Nadelhölzer (23,5 %; + 10,4 % im Vergleich zu 2021) verursacht. Tanne (81,5; + 67,2 %), Kiefer (20,4 %; +4,8 %) sowie Fichte (15,3 %; + 3,0 %) sind alle samt stärker in Mitleidenschaft gezogen.

Beim Laubholz waren ähnliche Werte wie 2021 feststellbar. Konkret sind 52,9 % der Buchen (+ 2,0 %); 52,5 % der Eichen (- 14,6 %), 46,0 % der Sonstigen Laubbäume (- 8,5 %) sowie 40,4 % der Edellaubhölzer (- 0,9 %) betroffen.

Fegeschäden spielen auf Hegegemeinschaftsebene in dieser Höhenstufe keine Rolle.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Über der Verbisshöhe dominiert das Laubholz mit 79,2 %. Die Buche (40,4 %) sowie das Sonstige Laubholz (32,6 %) geben hier den Ton an. Eiche (0,0 %) und Edellaubbäume (6,2 %) haben beim Vergleich zwischen den Schichten deutlich an Anteilen verloren. Eine Entmischung ist feststellbar. Das Ziel, einen stabilen Wald mit möglichst vielen Baumarten aufzubauen, ist gefährdet.

Der Nadelholzanteil von 20,8 % wird zu einem hohen Maß von der im Klimawandel kritisch zu beurteilenden Fichte (12,6 %) gestellt. Mit 6,7 % hat die Kiefer noch einen nennenswerten Anteil. Die anderen Nadelbaumarten kommen kaum oder gar nicht im Stichprobenumfang vor.

Fegeschäden kommen nennenswert am Nadelholz vor (10,8 %) und haben im Vergleich zu 2021 geringfügig zugenommen (+0,5 %).

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden

4	0
	3
	7

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen

25,0 % der Aufnahmepunkte waren ganz oder teilweise gegen Verbiss geschützt.

Dies ist eine Steigerung zum Wert 2021, der damals 17,9 % betrug. Die Waldbesitzenden sehen eine steigende Tendenz zur Notwendigkeit von Schutzmaßnahmen.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die diesjährigen Inventurdaten zeigen erneut ein breites Potential an standortgerechten, heimischen Baumarten, die einen naturnahen Waldumbau im Zeichen des Klimawandels möglich machen. Im Landkreis Amberg - Sulzbach gibt es kaum Hegegemeinschaften, die so gute Voraussetzungen haben.

Der grenzwertige Anteil an leittriebverbissenen Laubholzarten hat im Vergleich zur letzten Aufnahme nicht verbessert. Ähnliches ist beim Verbiss im oberen Drittel festzustellen.

Kritisch zu hinterfragen sind v. a. die durch den Verbiss hervorgerufenen Entmischungstendenzen. Bei Edellaubhölzern und der Eiche, die nach dem derzeitigen Kenntnisstand eine günstige Prognose im Klimawandel haben, gehen die Anteile zwischen den einzelnen Höhenstufen deutlich zurück. Diesen Baumarten macht ein- oder mehrmaliger Verbiss mit daraus folgenden Wuchsverzögerungen deutlich mehr zu schaffen als der Buche, welche diese Schädigungen einfacher ausgleichen kann. Infolgedessen verschwinden die aufkommenden Eichen mit steigender Höhe vollständig. Auch das Edellaubholz verliert seine hohen Anteile aus dem Bereich unter 20 cm bis zum Entwachsen aus dem Äser.

Die Situation der Nadelbaumarten hingegen hat sich deutlich verschlechtert. Insbesondere die Situation an der Tanne ist mit der Perspektive der Erderwärmung hoch kritisch. Die Werte von Kiefer und Fichte sind im Vergleich mit anderen Hegegemeinschaften sehr hoch.

Beim Vegetationsgutachten 2021 wurde die Einschätzung der Verbissbelastung noch als tragbar eingestuft. Aufgrund der Stagnation im Verbiss im Äserbereich, den hohen Schäden im Bereich kleiner 20 cm, den sehr deutlichen Entmischungstendenzen und dem damit verbundenen Verlust an klimatoleranten Arten wird für die gesamte Hegegemeinschaft die **Verbissbelastung als zu hoch** eingestuft.

Es wird jedoch empfohlen, an Verjüngungsflächen mit weiteren Mischbaumarten Bejagungsschwerpunkte zu etablieren.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Die Ausgangssituation in der Hegegemeinschaft sind optimal für einen raschen Waldumbau.

In der Vegetationsaufnahme 2015 und 2018 waren Verbesserungstendenzen in der Verbissbelastung zu erkennen. Seit 2021 herrscht eine Stagnation in der Entwicklung, so dass aufgrund der dargelegten Situation empfohlen wird, den Abschuss zu **erhöhen**.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig.....
 tragbar
 zu hoch
 deutlich zu hoch.....

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....
 senken.....
 beibehalten.....
 erhöhen.....
 deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Amberg, 15.10.2024	Unterschrift
----------------------------------	--------------

gez. FD Sven Grünert
 Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 310 - Neukirchen (Landkreis Amberg-Sulzbach)

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 40, davon ungeschützt: 30, teilweise geschützt: 3, vollständig geschützt: 7

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	543	21,9	458	84,3	85	15,7	46	8,5	83	15,3	2	0,4
Tanne	81	3,3	15	18,5	66	81,5	48	59,3	66	81,5	1	1,2
Kiefer	98	4,0	76	77,6	22	22,4	9	9,2	20	20,4	2	2,0
Sonst. Nadelholz	1	0,0	0	0,0	1	100,0	1	100,0	1	100,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	723	29,2	549	75,9	174	24,1	104	14,4	170	23,5	5	0,7
Buche	1009	40,8	475	47,1	534	52,9	173	17,1	534	52,9	0	0,0
Eiche	59	2,4	28	47,5	31	52,5	11	18,6	31	52,5	0	0,0
Edellaubholz	423	17,1	252	59,6	171	40,4	70	16,5	171	40,4	0	0,0
Sonst. Laubholz	261	10,5	141	54,0	120	46,0	58	22,2	120	46,0	0	0,0
Laubholz gesamt	1752	70,8	896	51,1	856	48,9	312	17,8	856	48,9	0	0,0
Alle Baumarten	2475	100,0	1445	58,4	1030	41,6	416	16,8	1026	41,5	5	0,2

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	115	23,0	104	90,4	11	9,6
Tanne	25	5,0	18	72,0	7	28,0
Kiefer	7	1,4	4	57,1	3	42,9
Sonst. Nadelholz	1	0,2	1	100,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	148	29,7	127	85,8	21	14,2
Buche	116	23,2	71	61,2	45	38,8
Eiche	31	6,2	22	71,0	9	29,0
Edellaubholz	166	33,3	107	64,5	59	35,5
Sonst. Laubholz	38	7,6	22	57,9	16	42,1
Laubholz gesamt	351	70,3	222	63,2	129	36,8
Alle Baumarten	499	100,0	349	69,9	150	30,1

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	45	12,6	41	91,1	4	8,9
Tanne	4	1,1	3	75,0	1	25,0
Kiefer	24	6,7	21	87,5	3	12,5
Sonst. Nadelholz	1	0,3	1	100,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	74	20,8	66	89,2	8	10,8
Buche	144	40,4	144	100,0	0	0,0
Eiche	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Edellaubholz	22	6,2	22	100,0	0	0,0
Sonst. Laubholz	116	32,6	116	100,0	0	0,0
Laubholz gesamt	282	79,2	282	100,0	0	0,0
Alle Baumarten	356	100,0	348	97,8	8	2,2

**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen
Hegegemeinschaft 310 - Neukirchen (Landkreis Amberg-Sulzbach)**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	286	20,2	146	22,5	111	26,9	261	91,3	113	77,4	84	75,7	25	8,7	33	22,6	27	24,3
Tanne	60	4,2	14	2,2	7	1,7	14	23,3	0	0,0	1	14,3	46	76,7	14	100,0	6	85,7
Kiefer	40	2,8	26	4,0	32	7,7	27	67,5	22	84,6	27	84,4	13	32,5	4	15,4	5	15,6
Sonstiges Nadelholz	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	387	27,4	186	28,7	150	36,3	302	78,0	135	72,6	112	74,7	85	22,0	51	27,4	38	25,3
Buche	539	38,1	284	43,8	186	45,0	253	46,9	117	41,2	105	56,5	286	53,1	167	58,8	81	43,5
Eiche	45	3,2	13	2,0	1	0,2	24	53,3	4	30,8	0	0,0	21	46,7	9	69,2	1	100,0
Edellaubholz	305	21,6	85	13,1	33	8,0	186	61,0	45	52,9	21	63,6	119	39,0	40	47,1	12	36,4
Sonstiges Laubholz	138	9,8	80	12,3	43	10,4	76	55,1	42	52,5	23	53,5	62	44,9	38	47,5	20	46,5
Laubholz gesamt	1027	72,6	462	71,3	263	63,7	539	52,5	208	45,0	149	56,7	488	47,5	254	55,0	114	43,3
Alle Baumarten	1414	100,0	648	100,0	413	100,0	841	59,5	343	52,9	261	63,2	573	40,5	305	47,1	152	36,8

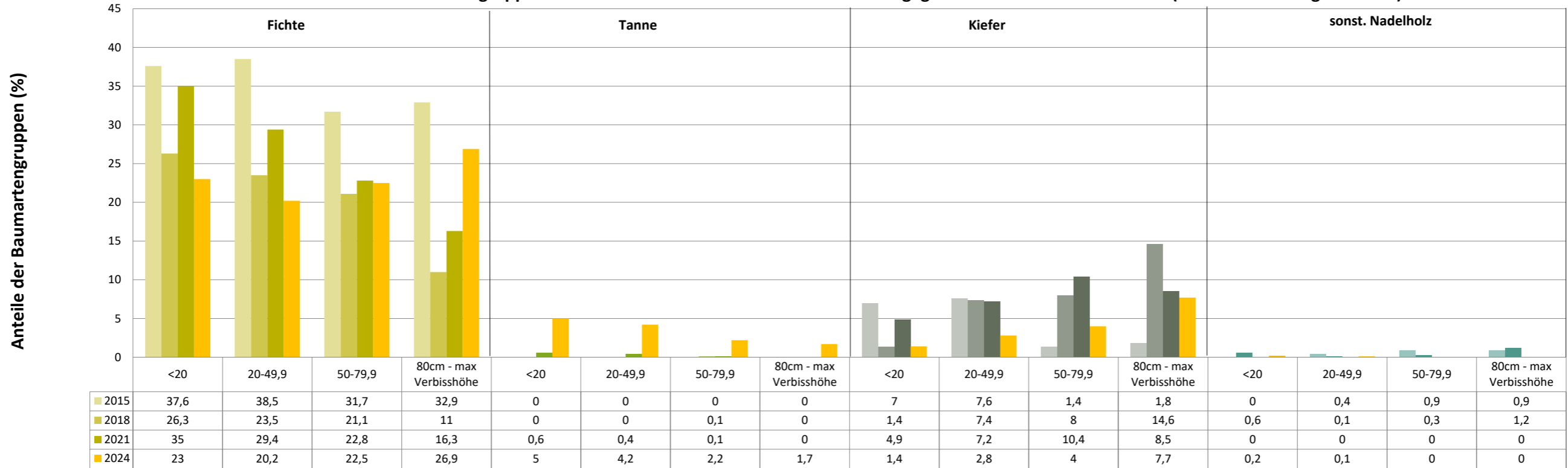
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 310 - Neukirchen (Landkreis Amberg-Sulzbach)**

Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	Individuen je Hektar				Individuen je Hektar				Individuen je Hektar			
	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte
Fichte	5533	1824	99	33973	4863	812	0	32517	669	202	0	7619
Tanne	1827	599	59	7640	298	86	0	1389	1529	485	0	6251
Kiefer	2511	2255	178	6508	1930	1332	178	6248	582	196	0	2692
Sonst. Nadelholz	124	124	124	124	0	0	0	0	124	124	124	124
Nadelholz gesamt	6836	3752	99	35914	5559	1507	0	33488	1277	329	0	9573
Buche	7682	5924	102	43691	4224	1317	0	40903	3458	2789	0	23669
Eiche	685	381	98	2789	370	122	0	1859	315	196	0	930
Edellaubholz	4023	1184	89	22311	2555	463	48	20451	1468	339	0	10927
Sonst. Laubholz	1193	491	71	6549	596	300	0	4819	598	218	0	4449
Laubholz gesamt	10864	8466	347	68791	6179	3029	141	63213	4685	4172	0	24116
Alle Baumarten	14763	11186	3587	69720	9510	6185	1693	64143	5253	5000	260	24116

Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt).

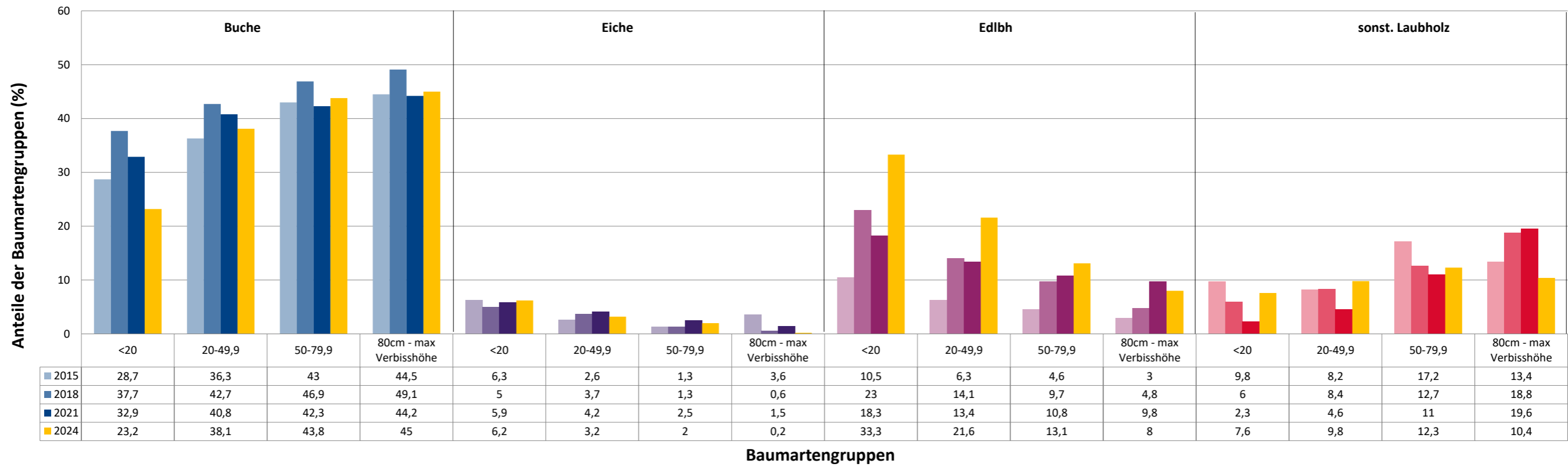
Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 310 - Neukirchen (Landkreis Amberg-Regen)

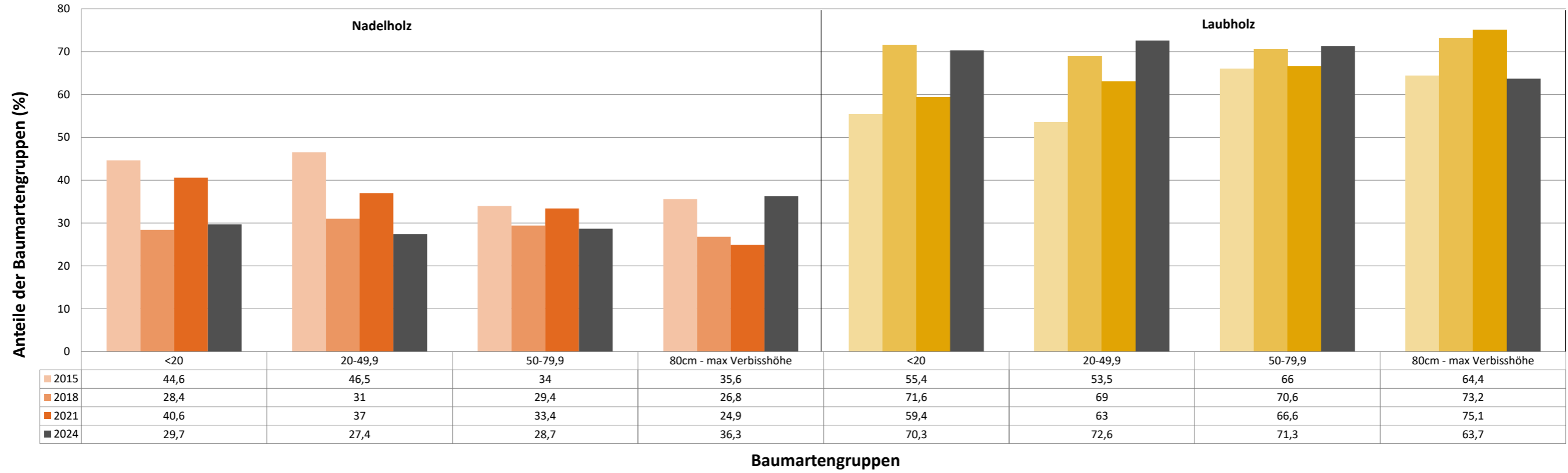


Baumartengruppen

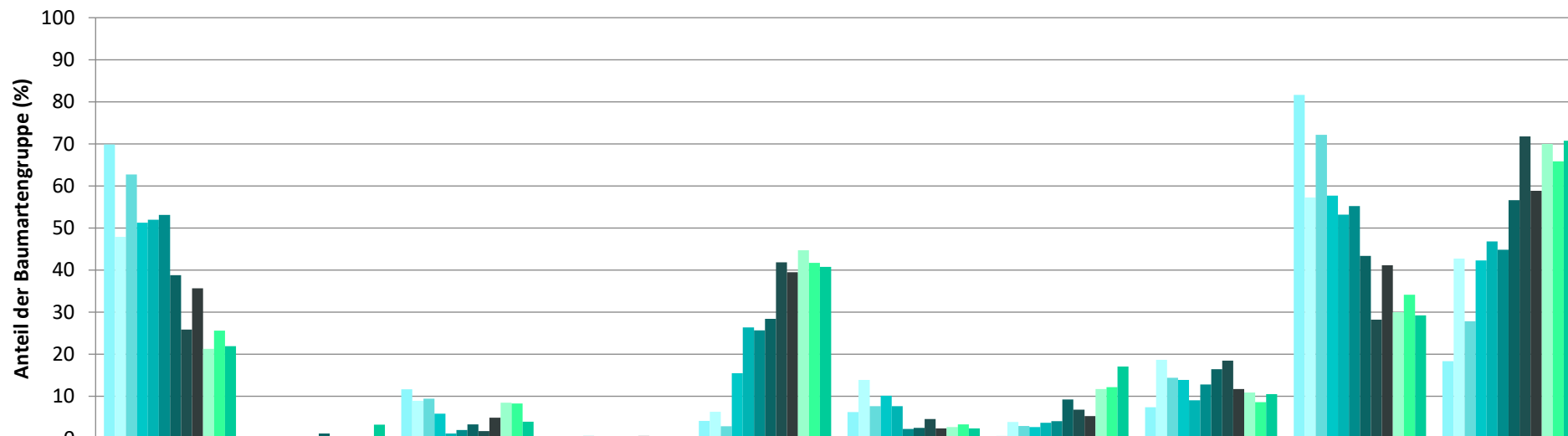
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 310 - Neukirchen (Landkreis Amberg-Weizbach)



Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 310 - Neukirchen (Landkreis Amberg-Regen)



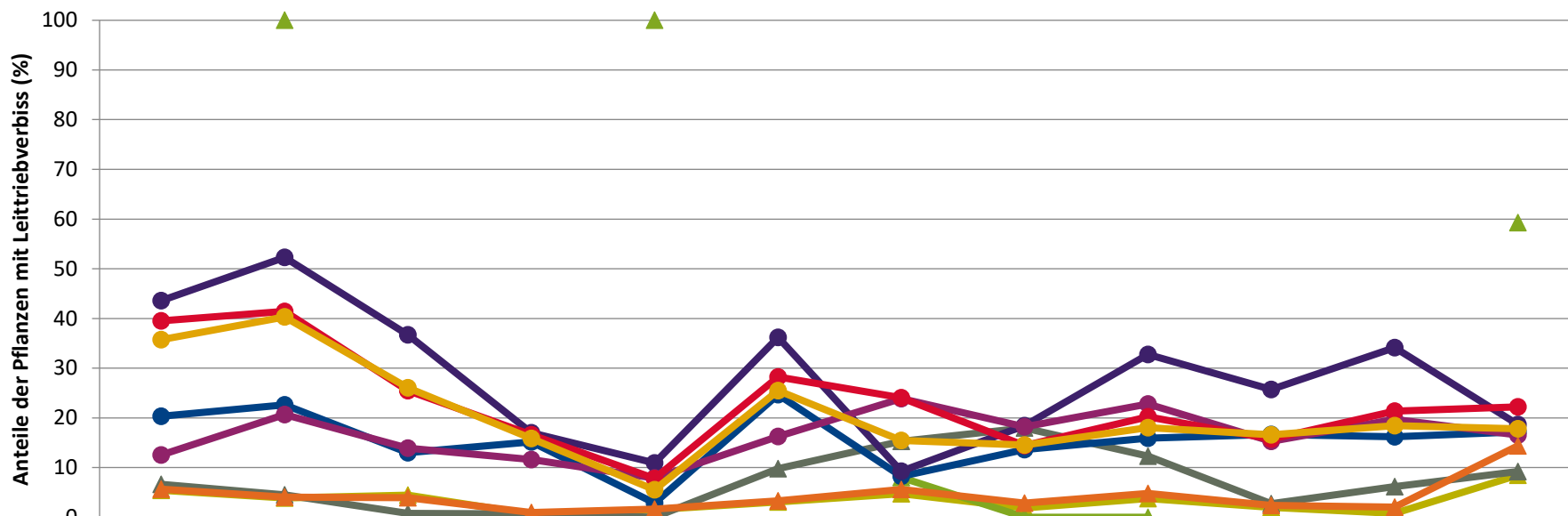
**Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 310 - Neukirchen (Landkreis Amberg-Weizsach)**



	Fichte	Tanne	Kiefer	sonst. Nadelholz	Buche	Eiche	Edellaubholz	sonst. Laubholz	Nadelholz ges.	Laubholz ges.
1991	69,9		11,6	0,1	4,1	6,3	0,6	7,4	81,6	18,4
1994	47,9	0,0	8,9	0,4	6,3	13,9	3,9	18,7	57,2	42,8
1997	62,7		9,4		2,9	7,7	2,9	14,4	72,1	27,9
2000	51,3		5,8	0,6	15,5	10,2	2,7	13,9	57,7	42,3
2003	52,0	0,1	1,1		26,4	7,6	3,7	9,1	53,2	46,8
2006	53,1		2,0		25,7	2,2	4,1	12,8	55,2	44,8
2009	38,8	1,1	3,3		28,4	2,5	9,2	16,5	43,4	56,6
2012	25,9	0,5	1,7	0,1	41,9	4,6	6,8	18,5	28,2	71,8
2015	35,7	0,0	4,9	0,6	39,5	2,4	5,3	11,7	41,2	58,8
2018	21,3		8,5	0,3	44,7	2,7	11,7	10,9	30,0	70,0
2021	25,6		8,3	0,0	41,7	3,3	12,2	8,6	34,2	65,8
2024	21,9	3,3	4,0		40,8	2,4	17,1	10,5	29,2	70,8

Baumartengruppe

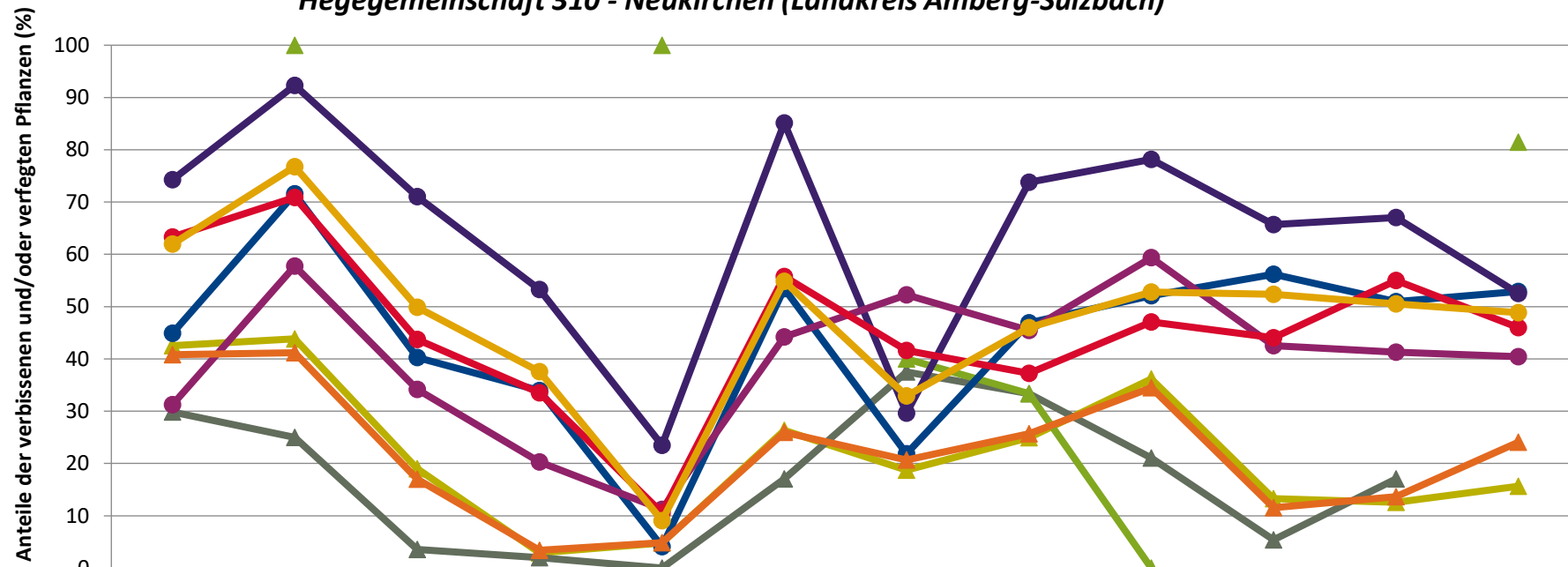
Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 310 - Neukirchen (Landkreis Amberg-Weizbach)



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	5,4	3,9	4,4	0,6	1,5	3,0	4,7	1,9	3,7	2,0	0,8	8,5
▲ Tanne		100,0			100,0		8,0	0,0	0,0			59,3
▲ Kiefer	6,6	4,5	0,8	0,7	0,0	9,8	15,3	17,9	12,3	2,7	6,2	9,2
● Buche	20,3	22,6	13,0	15,2	2,8	24,7	8,3	13,6	15,9	16,6	16,2	17,1
● Eiche	43,6	52,3	36,7	17,0	10,9	36,2	9,3	18,4	32,7	25,7	34,1	18,6
● Edellaub.	12,5	20,7	13,9	11,6	7,9	16,3	23,9	18,2	22,8	15,3	19,7	16,5
● sonst. Laub.	39,5	41,4	25,4	16,6	7,8	28,3	24,0	14,4	20,2	15,7	21,4	22,2
▲ Nadelbäume	5,6	4,0	4,0	1,0	1,6	3,3	5,6	2,8	4,8	2,4	2,1	14,4
● Laubbäume	35,8	40,3	26,1	15,9	5,5	25,5	15,4	14,6	18,1	16,6	18,4	17,8

Jahr

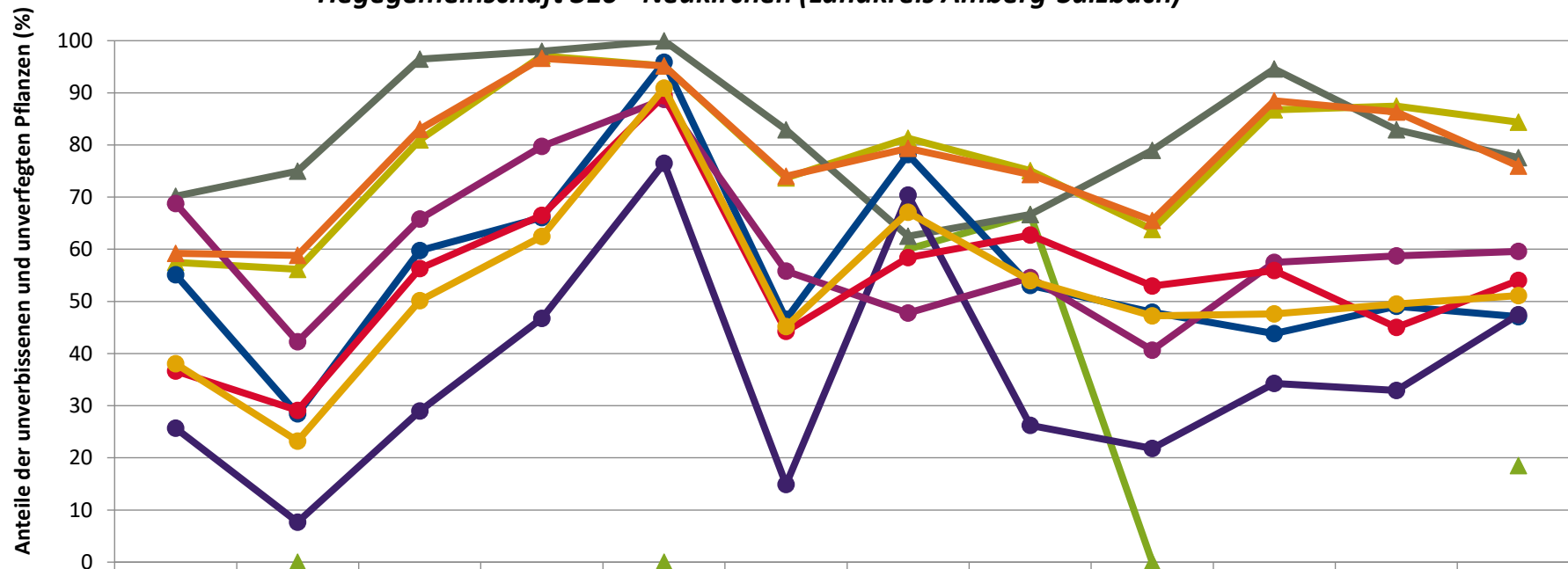
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 310 - Neukirchen (Landkreis Amberg-Weizsach)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	42,5	43,8	19,0	2,9	4,8	26,3	18,7	24,9	36,2	13,3	12,6	15,7
—▲— Kiefer	29,8	25,0	3,5	2,0	0,0	17,1	37,5	33,3	21,1	5,4	17,1	
—▲— Tanne		100,0			100,0		40,0	33,3	0,0			81,5
—●— Buche	44,9	71,6	40,3	33,9	4,1	53,4	21,8	46,9	52,1	56,2	50,9	52,9
—●— Eiche	74,3	92,3	71,0	53,3	23,5	85,1	29,6	73,8	78,2	65,7	67,1	52,5
—●— Edellaub.	31,3	57,8	34,2	20,3	11,2	44,2	52,2	45,5	59,3	42,5	41,3	40,4
—●— sonst. Laub.	63,3	70,9	43,7	33,5	10,6	55,8	41,6	37,3	47,1	44,1	55,0	46,0
—▲— Nadelbäume	40,8	41,2	17,0	3,4	4,9	26,0	20,7	25,7	34,5	11,5	13,7	24,1
—●— Laubbäume	62,0	76,8	49,9	37,6	9,1	54,8	32,9	46,0	52,8	52,4	50,5	48,9

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 310 - Neukirchen (Landkreis Amberg-Weizsach)**



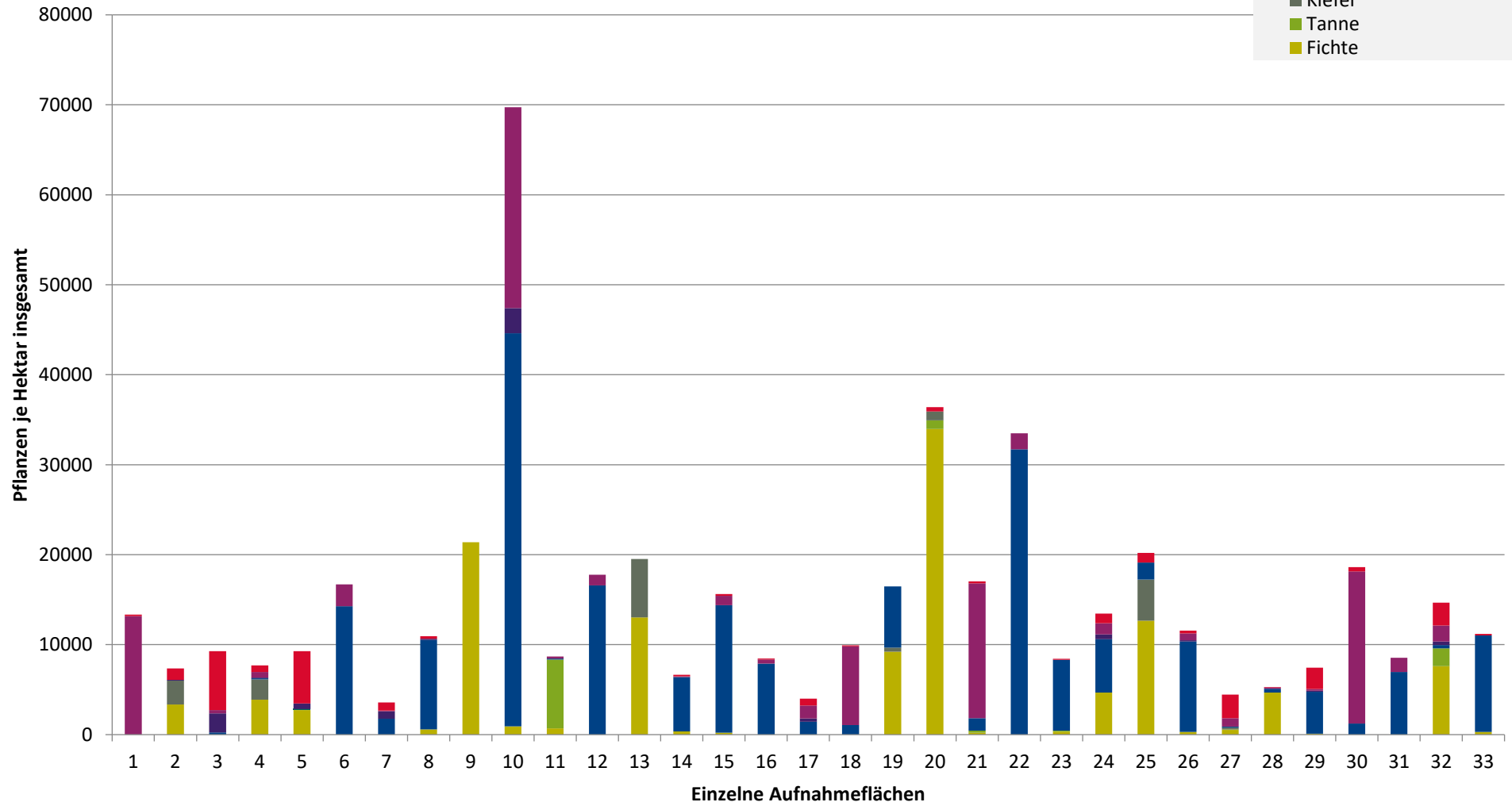
	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	57,5	56,2	81,0	97,1	95,2	73,7	81,3	75,1	63,8	86,7	87,4	84,3
—▲— Tanne		0,0			0,0		60,0	66,7	0,0			18,5
—▲— Kiefer	70,2	75,0	96,5	98,0	100,0	82,9	62,5	66,7	78,9	94,6	82,9	77,6
—●— Buche	55,1	28,4	59,7	66,1	95,9	46,6	78,2	53,1	47,9	43,8	49,1	47,1
—●— Eiche	25,7	7,7	29,0	46,7	76,5	14,9	70,4	26,2	21,8	34,3	32,9	47,5
—●— Edellaub.	68,8	42,2	65,8	79,7	88,8	55,8	47,8	54,5	40,7	57,5	58,7	59,6
—●— sonst. Laub.	36,7	29,1	56,3	66,5	89,4	44,2	58,4	62,7	52,9	55,9	45,0	54,0
—▲— Nadelbäume	59,2	58,8	83,0	96,6	95,1	74,0	79,3	74,3	65,5	88,5	86,3	75,9
—●— Laubbäume	38,0	23,2	50,1	62,4	90,9	45,2	67,1	54,0	47,2	47,6	49,5	51,1

Jahr

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen insgesamt)**

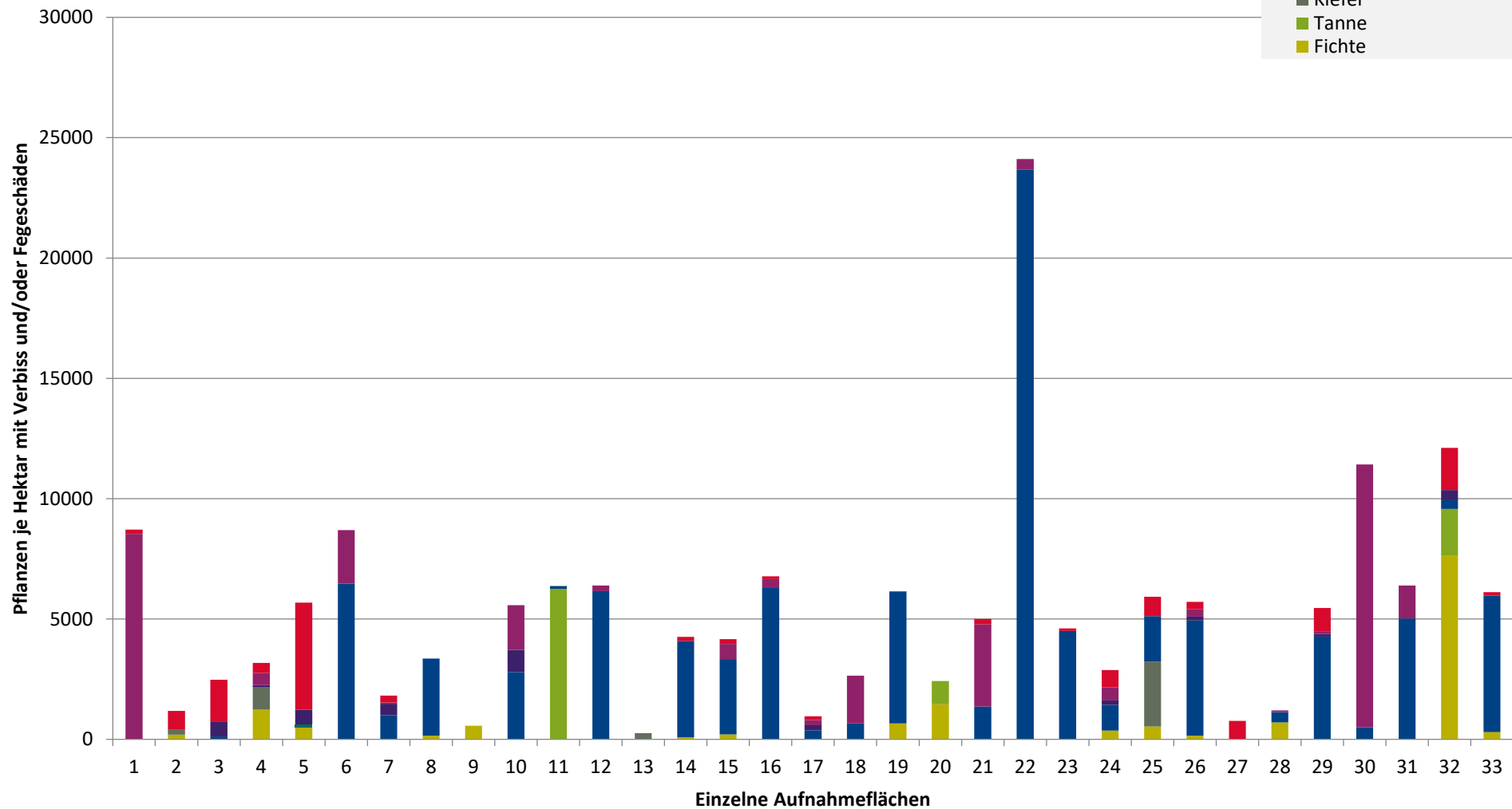
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 310 - Neukirchen (Landkreis Amberg-Regen)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



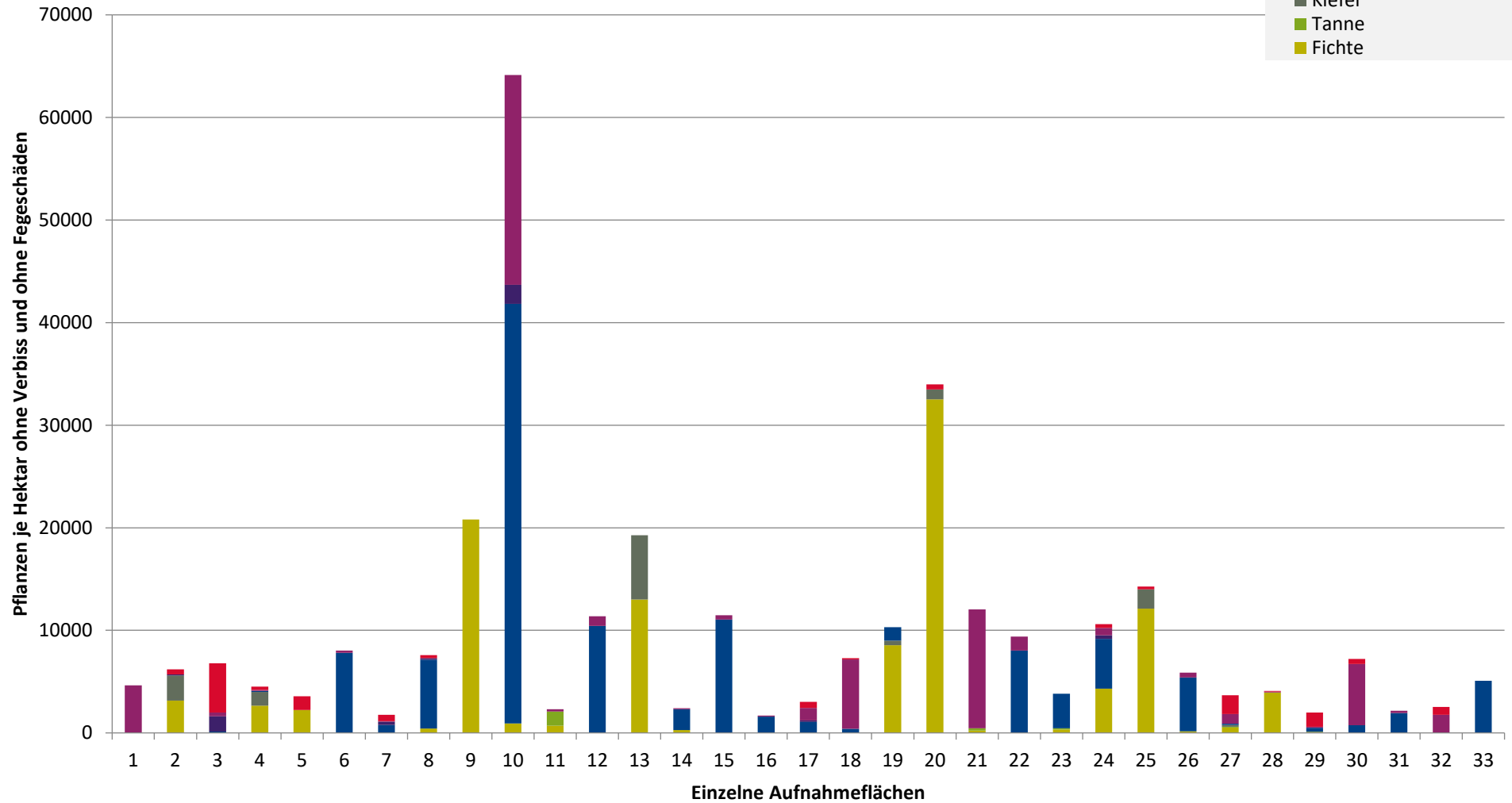
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 310 - Neukirchen (Landkreis Amberg-Weizsach)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 310 - Neukirchen (Landkreis Amberg-Sulzbach)**

- sonstiges Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsäcker

Leittriebverbiss Fichte

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

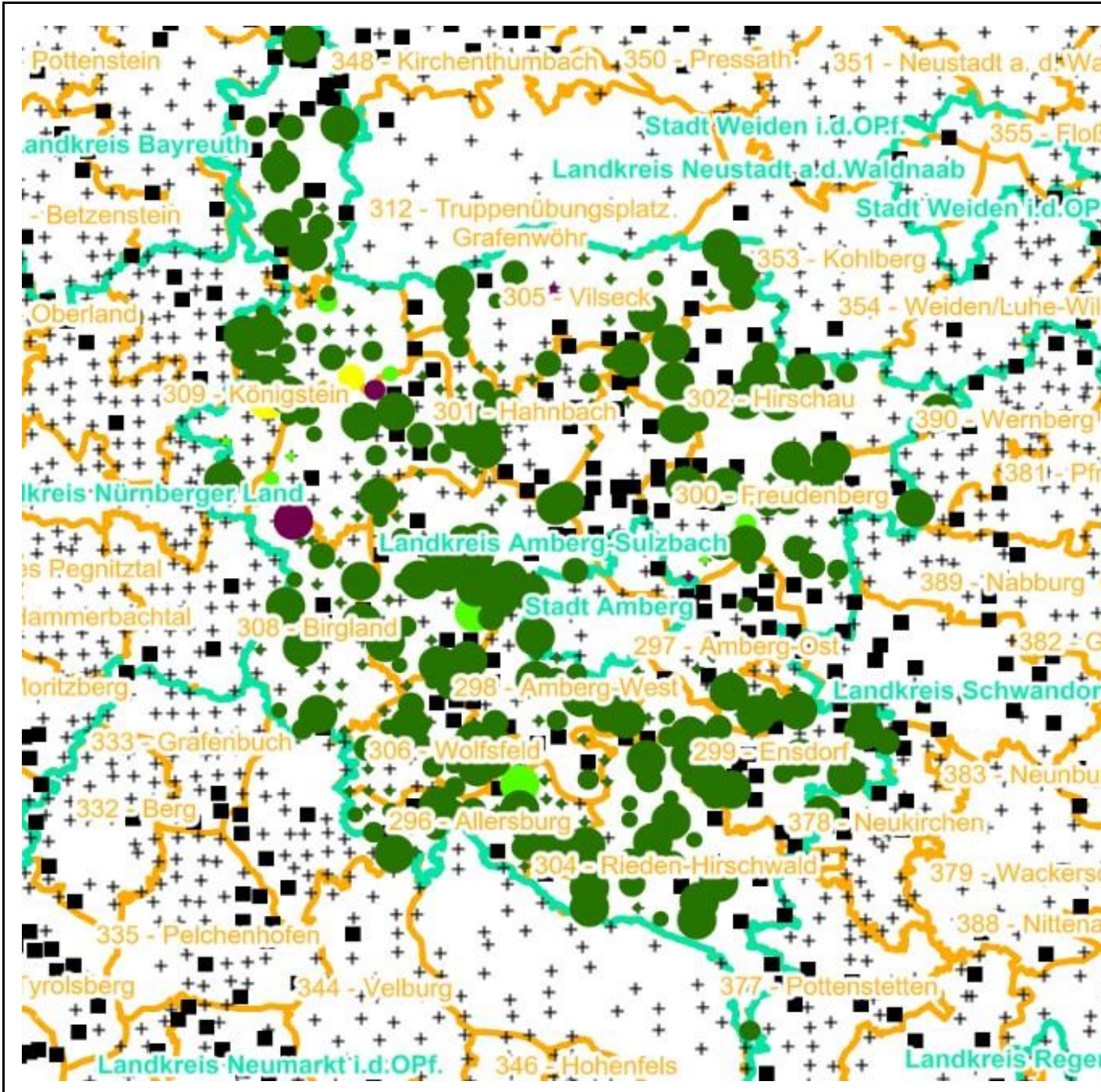
Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsäcker

Leittriebverbiss Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

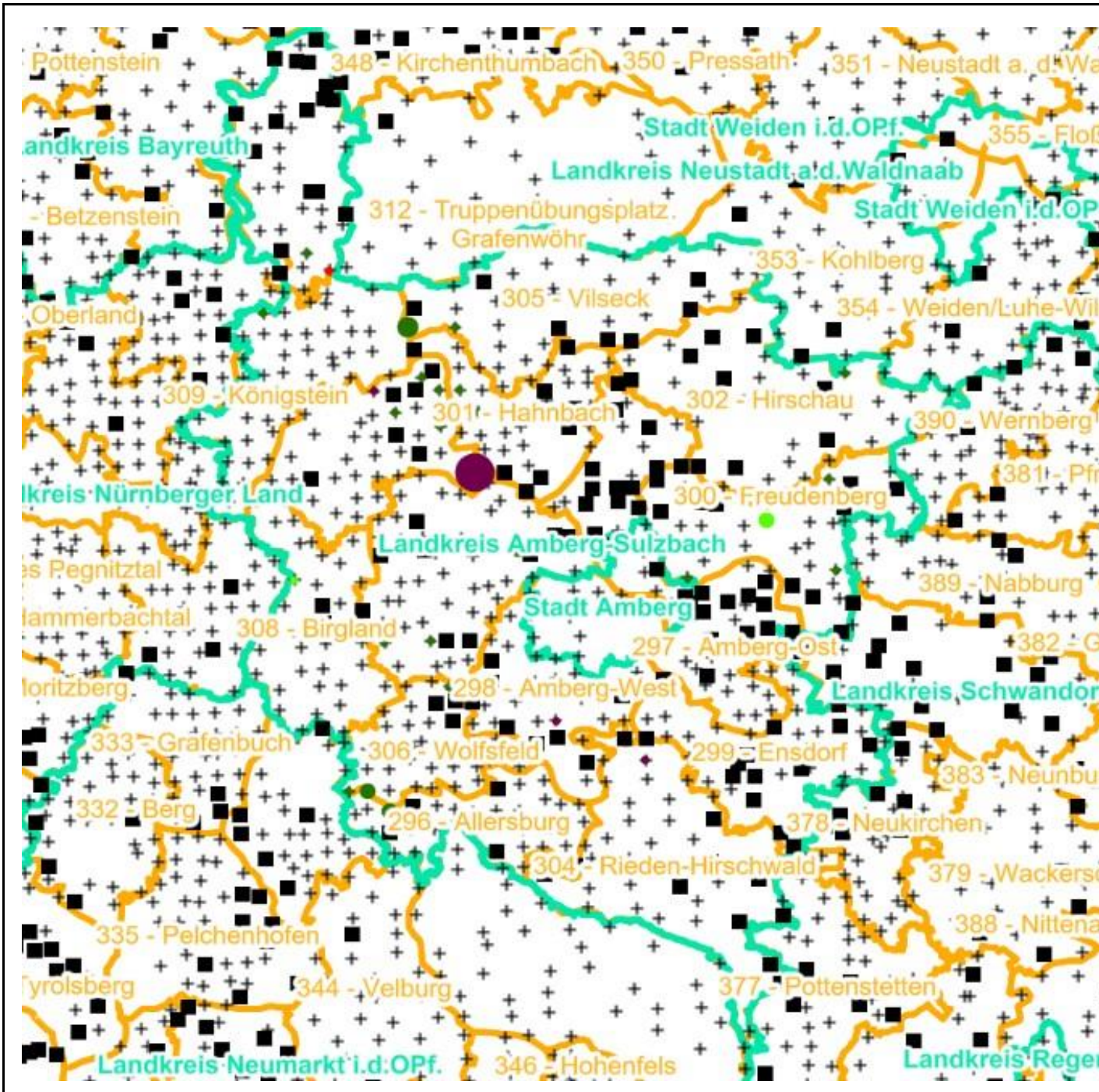
Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsäcker

Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

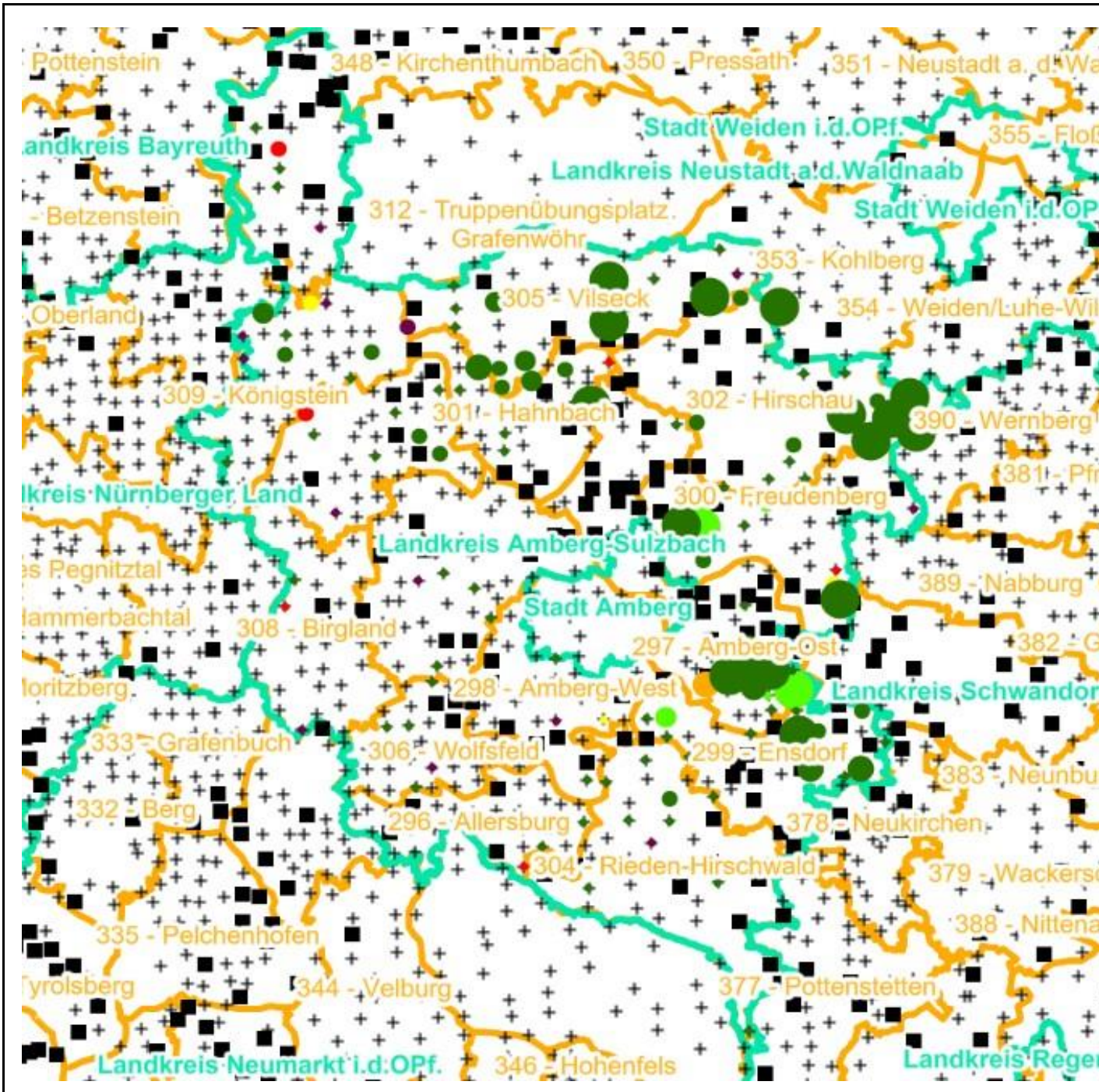
- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

■ geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsäcker

Leittriebverbiss Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

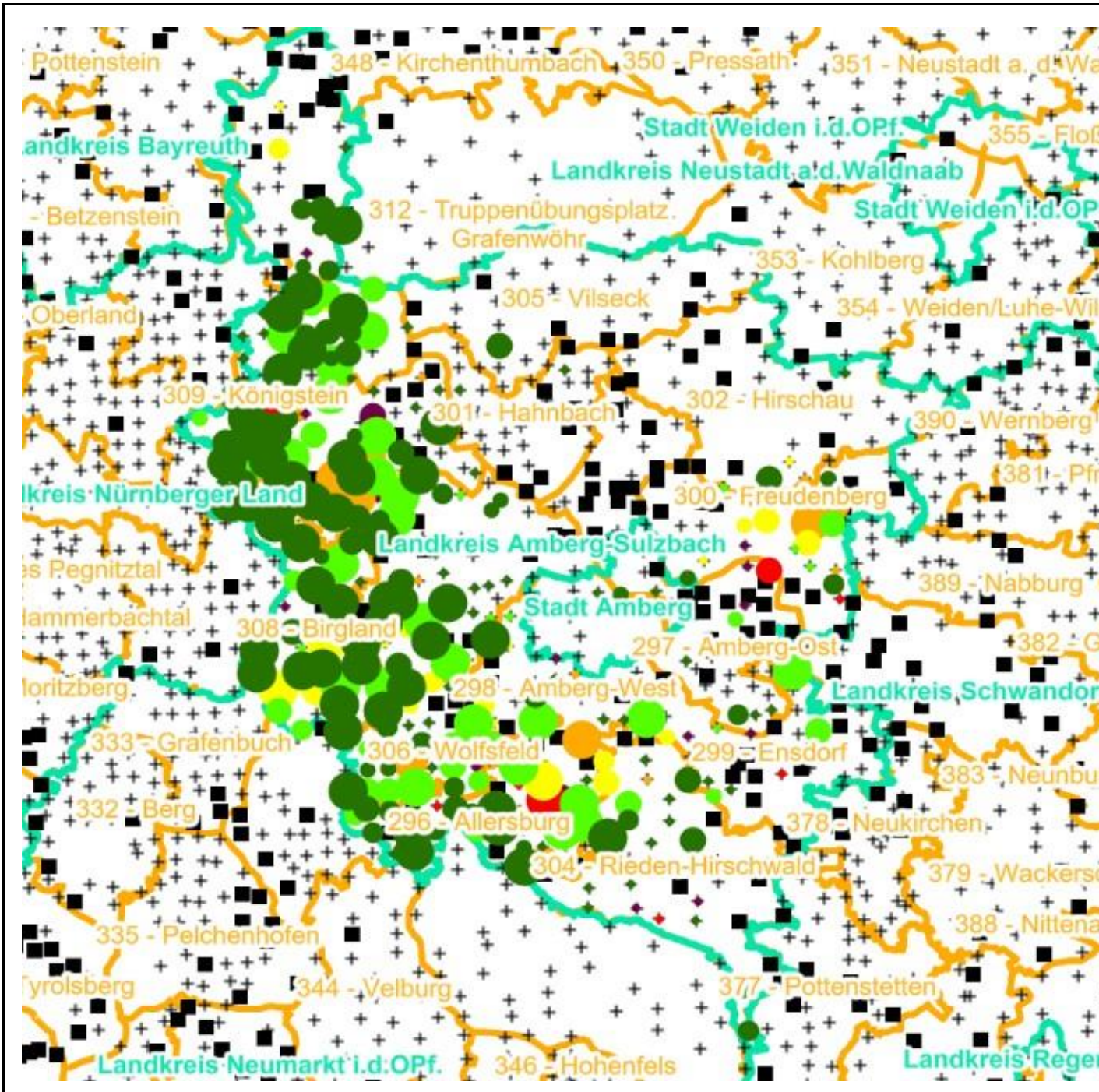
- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsach

Leittriebverbiss Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

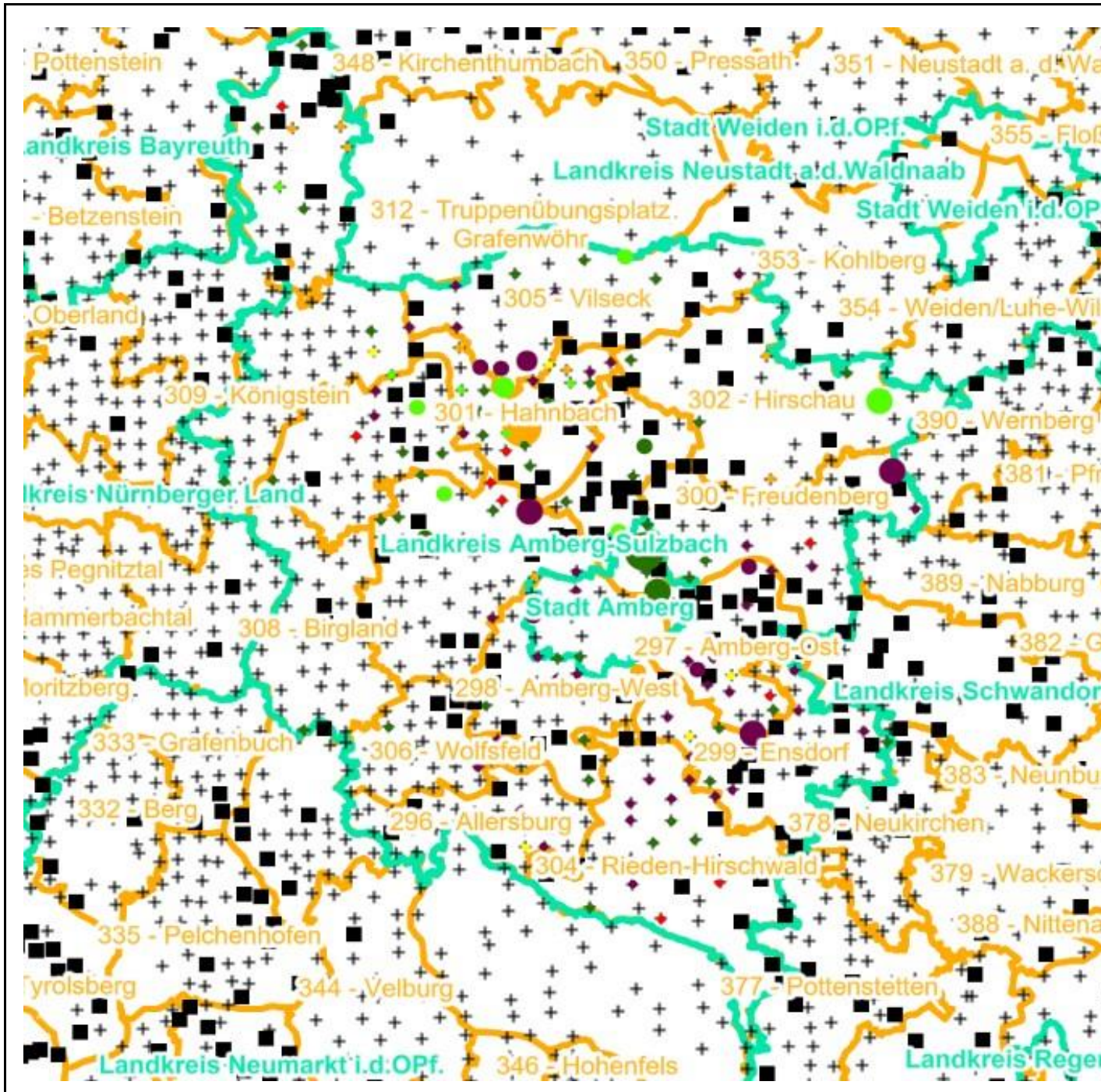
- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsäcker

Leittriebverbiss Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

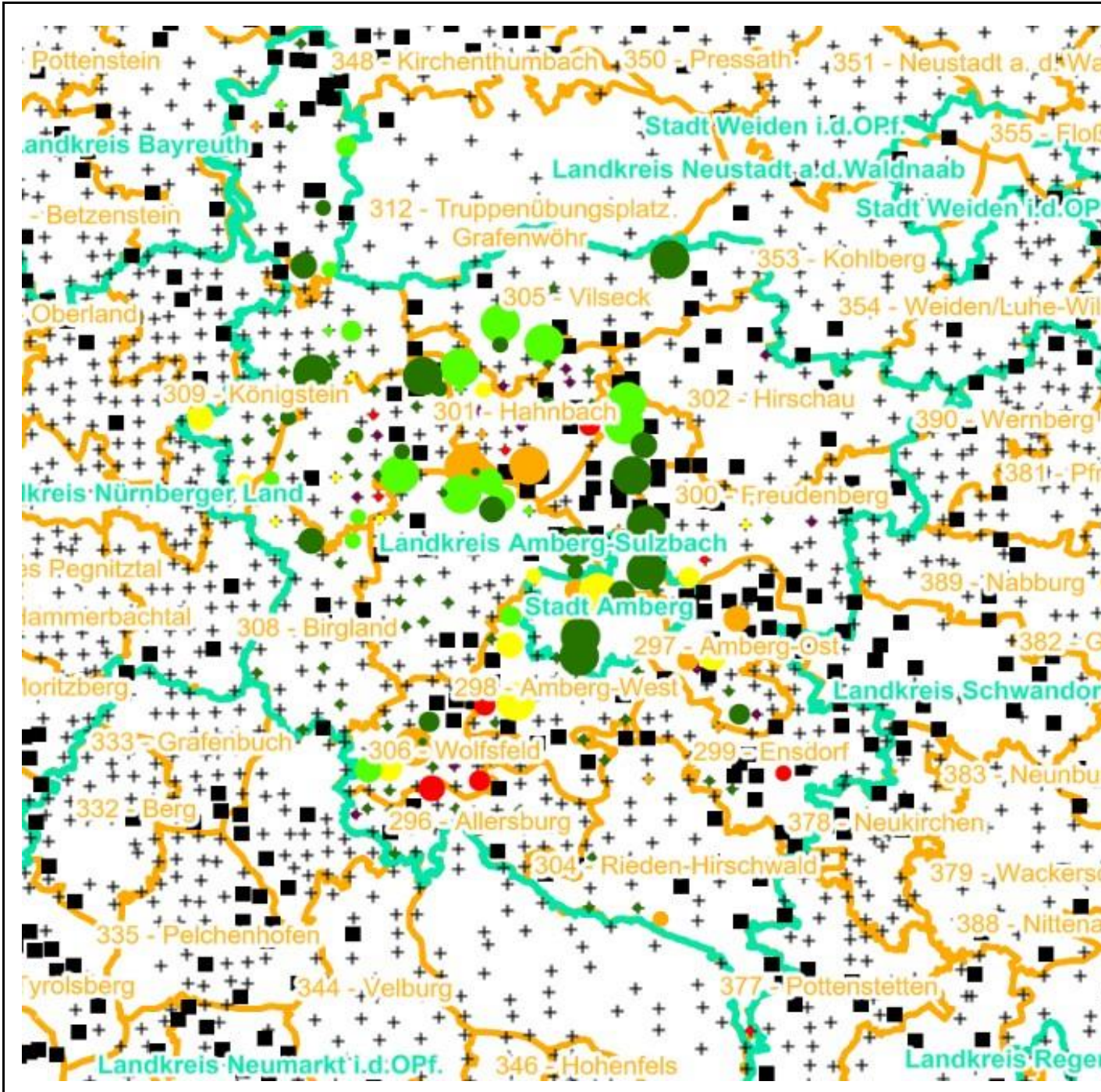
- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsäcker

Leittriebverbiss Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N

